

Samsung Speicher bieten Sicherheit für wertvolle Aufnahmen



Tresore für Fotos und Video

Hannah Assil versteht sich vor allem als Naturvermittlerin, die Verständnis für die Tierwelt weckt.

Wer außerhalb des Studios fotografiert, ist auf zuverlässige Speichermedien angewiesen. Das gilt besonders für Naturaufnahmen in freier Wildbahn, denn hier werden unwiederbringliche Momente festgehalten, und der eigene PC oder Festplattenspeicher ist weit. Die erfolgreiche Wildtierfotografin Hannah Assil vertraut darum auf ihren Exkursionen den Speichermedien von Samsung. Denn die sind nicht nur robust und schnell, sondern auch so handlich, dass sie überall dabei sein können, ohne zu belasten.

Hannah Assil, die nicht nur ihre Fotos, sondern auch Videos über deren Entstehung auf ihren Social-Media-Auftritten veröffentlicht, ist in der Szene keine Unbekannte. Fast 60.000 Menschen folgen der Content Creatorin, um interessante Einblicke in das Leben scheuer Tiere zu gewinnen. Mehr als 33.000 Menschen haben allein ihren Kanal für längere Videos abonniert, in denen Assil ihre persönlichen Eindrücke mit umfassenden Informationen über faszinierende Lebewesen kombiniert. Dabei versteht sich die Österreicherin vor allem als Naturvermittlerin: „Der Schutz der Wildtiere und ihrer natürlichen Lebensräume ist für mich der eigentliche Grund, warum ich mit Social Media angefangen habe“, sagt sie. „Ich möchte den Menschen zeigen, was für tolle Tiere es gibt. Nicht nur auf anderen Kontinenten, sondern direkt hier vor unserer Haustür. Man schützt nur, was man

liebt, und man liebt nur, was man kennt.“

In einem weiteren Format mit dem Titel „Daily Dose of Wildlife“ wird täglich ein Tierfoto aus den heimischen Wäldern, Wiesen- oder Auenlandschaften präsentiert. Dort sind z. B. Vögel wie das Wintergoldhähnchen, die Waldohreule oder der Sandregenpfeifer zu sehen, aber auch Bodenbewohner wie das Ziesel oder den Feldhamster.

Einzigartige Momente

Ein Arbeitstag von Hannah Assil ist erst einmal unspektakulär: Die Fotografin sitzt z. B. in einem Holzverschlag mitten im slowenischen Wald und beobachtet die Szene durch zwei Ausgucklöcher. Durch ein drittes in der Mitte zwischen den beiden schaut ihre Kamera, denn die 33-Jährige möchte wilde Bären fotografieren. Um die vor die Linse zu bekommen, kann sie nichts weiter tun als warten. Denn aus ihrem Versteck

darf sie nicht mehr hinaus – die scheuen Tiere würden sie riechen oder hören und sich sofort aus dem Staub machen. „Das Wichtigste bei der Wildtierfotografie ist Geduld“, sagt Hannah. In unserem Fall lohnt sich das Warten: Nach vielen Stunden erscheint eine Braunbärin mit zwei Jungtieren, und die Content Creatorin bekommt neue Inhalte für ihre Plattformen. „Die Wildtierfotografie steckt voller Überraschungen“, schildert sie ihre Arbeit. „Du weißt nie, ob heute dein Glückstag ist, weil dir zum Beispiel ein seltenes Haselhuhn über den Weg läuft. Das macht es so spannend.“

Für alle Eventualitäten gerüstet

Um für Überraschungen gerüstet zu sein, hat Assil die Ausrüstung für ihre Fototouren durch die Natur sorgfältig zusammengestellt. Immer dabei sind eine Vollformat-Kamera mit Teleobjektiven und Weitwinkel, eine Action-Cam, ein Stativ, Akkus, ein Erste-Hilfe-Set, Messer, Feuerzeug,



Die externe SSD Samsung T7 Shield bietet 2 TB Platz für Fotos und Videos und lässt sich über eine USB 3.2 Gen 2x2-Schnittstelle schnell mit einem Tablet verbinden.

Zunderpäckchen, ein Notfallbiwak und natürlich Speichermedien von Samsung. Dabei beschränkt sich die Fotografin auf das wirklich Notwendige: „Auf der Pirsch möchte man kein unnötiges Gewicht im Rucksack haben.“

Aus diesem Grund nutzt Hannah Assil die externe SSD Samsung T7 Shield, die 2 TB Platz für Fotos und Videos bietet, dabei aber nur wenig größer ist als eine Kreditkarte und ganze 98 g wiegt. Deshalb ist es einfach, immer zwei davon mitzunehmen. „Ich sichere meine Bilder doppelt“, sagt Hannah. „Das ist eine reine Vorsichtsmaßnahme, sollte einmal etwas schiefgehen.“

Genau das ist allerdings unwahrscheinlich, denn der robuste Speicher hat ein Aluminiumgehäuse mit rutschfestem Gummimantel und ist nach IP65 gegen das Eindringen von Wasser und Staub geschützt. Für die Sicherung der Bilder von der Kamera auf der T7 Shield arbeitet die Tierliebhaberin mit einem Tablet, das sich über eine USB 3.2 Gen 2x2-Schnittstelle schnell und sicher mit der SSD verbinden lässt. „Kompatibilität ist sehr wichtig“, sagt die Content Creatorin. „Nichts ist ärgerlicher, als eine großartige Aufnahme wegen technischer Probleme zu verpassen.“



Auf die Samsung Pro Ultimate 512 GB SD-Speicherkarte passen rund 12.800 RAW-Bilder (ca. 40 MB pro Foto) mit 16 Bit Farbtiefe. Die weiße Farbe macht es einfach, die Karte zu finden, wenn sie einmal in die Botanik gefallen ist.



Am heimischen PC leistet die externe Festplatte PSSD T9 von Samsung gute Dienste.

Dank einer Schreibgeschwindigkeit von bis zu 1.050 MB/s dauert die Übertragung der Bilder vom Tablet auf die PSSD nur wenige Sekunden. So wird kein Moment verpasst, weil der Blick ewig lang am Ladebalken hängt.

Schnelle Serienaufnahmen

Um Vögel auch im Flug zu erwischen, arbeitet die Wildtierfotografin häufig mit Serienaufnahmen. Damit die Bilder so schnell gespeichert werden, wie die Kamera fotografieren kann, verwendet Hannah eine Samsung Pro Ultimate 512 GB SD-Speicherkarte, auf die bei Dateigrößen von ca. 40 MB pro Foto rund 12.800 RAW-Bilder mit 16 Bit Farbtiefe passen. Sie werden mit einer Schreibgeschwindigkeit von bis zu 130 MB/s auf der Speicherkarte abgelegt und mit bis zu 200 MB/s auf andere Geräte ausgegeben. Zudem ist die Karte gegen Wasser, extreme Temperaturen, Röntgenstrahlen, Verschleiß, Stöße, Stürze und magnetische Felder weitgehend unempfindlich. Noch ein weiteres Detail gefällt Hannah: „Die weiße Farbe

der Speicherkarte ist super! Wenn sie mir in der Natur herunterfällt, sehe ich sie sofort.“

Im Rucksack von Hannah Assil ist stets auch eine Action-Cam, die sie vor allem für Vlogging-Anwendungen nutzt. Beim Speichermedium fällt ihre Wahl hier auf die Samsung Pro Ultimate-Serie, diesmal im Micro-SD-Format. Sie bietet ebenso wie ihr größeres Pendant schnelle

Übertragungsraten, ist vor äußeren Einflüssen geschützt und in Kapazitäten von bis zu 512 GB erhältlich. Auf die größte Version passen bis zu 17 Stunden Filmmaterial in 4K.

Auch für den Schreibtisch

Nach der Fototour beginnt die Arbeit zu Hause, denn die Aufnahmen wollen bearbeitet und die Videos geschnitten werden. Dafür überträgt Hannah Assil die Daten von der T7 Shield und den Speicherkarten auf ihren Computer. Das gelingt bei 4 GB großen Dateien in nur zwei Sekunden.

Nach der Bearbeitung werden die Fotos und Videos auf der externen Festplatte PSSD T9 von Samsung gesichert. Auch das geschieht sehr schnell mit Lese- und Schreibgeschwindigkeiten von bis zu 2.000 MB/s. Und dabei sieht die T9 in ihrem Premium-Karbon-Design nicht nur gut aus, sondern ist dank ihrer USB 3.2 Gen2x2 Schnittstelle auch mit vielen anderen Betriebssystemen kompatibel – ein großer Vorteil für alle, die mit großen Datenmengen arbeiten.



Die Ausrüstung wird auf das wirklich Notwendige beschränkt, denn unnötiges Gewicht im Rucksack macht die langen Wege durch die Natur beschwerlich.